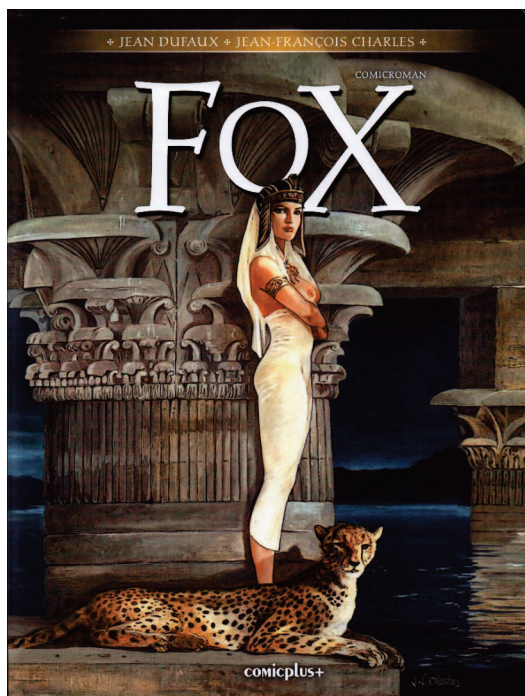


## Fox – Ein phantastischer Comicroman



© comicplus+ 2022

Gerade ist die ohnehin überflüssige Neuverfilmung von Agatha Christies „Tod auf dem Nil“ im Kino und auf DVD gefloppt – und das völlig zu Recht, so schlecht der Film in wirklich jeder Hinsicht ausgefallen ist –, da hält der Verlag comicplus+ ein Trostpflaster bereit für alle enttäuschten Kinobesucher (oder Käufer der DVD): die letzte Neuerscheinung in der inzwischen sehr umfangreichen Reihe der Gesamtausgaben, diesmal gewidmet dem Comic „Fox“.

Die vier Alben, die hier gesammelt vorliegen, sind in Frankreich schon in den Jahren 1991 bis 1994 erschienen und erfahren in Deutschland erst jetzt ihre verdiente Erstveröffentlichung.



Auto und Esel in den engen Gassen von Kairo

© comicplus+ 2022

Nostalgisches Ägypten-Abenteuer, Thriller oder eine esoterische Reise in phantastische Gefilde – man mag sich nicht so recht festlegen, denn die Geschichte enthält von allem etwas und vermag es, die unterschiedlichen Elemente zu einer faszinierenden Erzählung zu bündeln.

Le livre maudit, das verfluchte Buch, das ist der Dreh- und Angelpunkt. Darum geht es, hinter ihm sind viele her, und es verknüpft die abenteuerliche Handlung mit dem phantastischen Element, mit der Existenz der altägyptischen Mythologie in der Jetztzeit. Wir befinden uns in der ersten Hälfte der 50er Jahre (des inzwischen vorigen Jahrhunderts). Zunächst einmal unerklärliche Vorkommnisse in einem belgischen Bergwerk lassen die Handlung in einem Rückblick, in einer verschachtelten Erzählung, die die volle Aufmerksamkeit der Leserinnen und Leser fordert, vor uns abrollen. Protagonist ist der Amerikaner Allan Fox, als Pilot nach Einsätzen im Zweiten Weltkrieg und in Korea in Europa hängengeblieben, der unwissentlich und ungewollt in den Bann jenes geheimnisumwitterten Buches gerät. Die Reise beginnt und wird bis ins südliche Ägypten (und zurück) führen, wo sich das Schicksal der beteiligten Personen erfüllt, wenn der verfluchte Gott Seth versucht, die Herrschaft des Bösen über die Welt zu bringen. Es ist eine ebenso komplexe wie spannende Reise voller überraschender Wendungen und gewaltsamer Todesfälle, eine Reise, auf der viele Personen den Weg des Protagonisten und seiner reizenden Freundin Edith begleiten oder kreuzen, von denen aber niemand das ist, was er oder sie zu sein scheint – eine Odyssee, die unmöglich in aller Kürze wiedergegeben werden kann.

Autor ist Jean Dufaux, in dessen umfangreichem Werk phantastische Elemente einen festen Platz haben (und von dem mit „Giacomo C.“ und „Verzweifelt!“ zwei weitere – sehr unterschiedliche – Werke als Gesamtausgaben bei comicplus+ erschienen sind). Zeichner ist Jean-François Charles, von dem ebenfalls bereits mehrere recht umfangreiche Werke in deutscher Übersetzung vorliegen. Ihm gelangen wunderschöne und stimmungsvolle Impressionen aus Ägypten, die jene einnehmende Verbindung von Authentizität und Romantik auch eigenen Ägypten-Reisen verdanken, die er und seine Frau (und oft Co-Autorin) Maryse in den Jahren der Entstehung dieses Comics unternahmen. Ein anderer vierbändiger Comicroman, „Ella Mahé“ – auch er eine geglückte Mischung aus Reiseabenteuer, Ausflügen in die altägyptische Geschichte und phantastischen Elementen –, den er als Autor (zusammen mit seiner Frau) und Zeichner (in Zusammenarbeit mit mehreren anderen Zeichnern) zwischen 2010 und 2012 schuf, empfiehlt sich übrigens durchaus auch für eine Veröffentlichung bei uns.



Grabmalerei: Wiegen der Seele © comicplus+ 2022

Neben den schönen Bildern eines in Teilen so gar nicht mehr existierenden Ägyptens – touristisch wie archäologisch, Postkartenidylle oder bedrohlich, grausam oder phantastisch –, gibt es eine Vielzahl weiterer Elemente, die zu einer faszinierenden Geschichte verschmelzen: unter anderem ein gerüttelt Maß an Mythologie und Esoterik (und auch Erotik), alptraumhafte Sequenzen (nicht nur in der Unterwelt), eine geheimnisvolle Schöne und noch mehr rätselhafte Charaktere und – ja, auch – ein Gastauftritt von Professor Philip Mortimer im Ägyptischen Museum in Kairo, eine flüchtige Begegnung, bei der er und Allan Fox keine Sympathie füreinander entwickeln. erinnert diese nette kleine Hommage an einen der ganz großen – Archäologie, Geschichte und Phantastik vereinigenden – Ägypten-Comics, „Das Geheimnis der großen Pyramide“ von Edgar P. Jacobs (In beiden Fällen geht es auch um den „Papyrus des Manetho“.), enthält „Fox“ aber auch filmische Verweise.



Allan Fox trifft unverhofft auf Professor Mortimer © comicplus+ 2022

Und damit kommen wir noch einmal zum Anfang zurück. Ja, es gibt sie auch hier, die Nil-Kreuzfahrt (im 3. Album). Die Bilder und die Stimmung erinnern sehr wohl an den Roman von Agatha Christie (oder vor allem – und das auch in einigen anderen Situationen des Comics – an die sehr schöne Verfilmung von 1978), eine nostalgische Reminiszenz. Die Plakate zum Film „Desert Legion“ (USA 1953) an und in einem belgischen Kino ermöglichen die zeitliche Verortung der Geschichte (wie auch eine Zigarettenwerbung mit Sphinx-Motiv schon früh – auf Bildseite 17 – auf den eigentlichen Schauplatz verweist). Die blutige Szene in Atumnahs Laden sowie eine Sequenz im Inneren einer Tempelanlage lassen uns an vergleichbare Sequenzen im Film

„Der Fluch der Sphinx“ („Sphinx“, USA 1980) denken. Und schließlich taucht noch Ardath Bey auf, den wir in seinem mit Antiquitäten gefüllten Ladenlokal (Album 4, Bildseiten 29/30) zwar nicht zu Gesicht bekommen, der aber respektlos als „Du alte Mumie“ angesprochen wird. Welch gelungene Hommage an einen tollen Ägypten-Film, an die Mutter aller Mumienfilme! In „Die Mumie“ („The Mummy“, USA 1932) ist Ardath Bey der Name, unter dem der Hohepriester Imhotep (gespielt von Boris Karloff) nach der Wiedererweckung seiner Mumie ein „bürgerliches“ Leben führt und auf eine Wiedervereinigung mit der geliebten Prinzessin Ankh-es-en-Amun wartet. Und es gibt mehr zu entdecken – ein Comic also, der auch Filmfreunden großen Spaß machen dürfte!



Fahrt auf dem Nil

© comicplus+ 2022

Wie gewohnt informiert ein ausführlicher und reichhaltig illustrierter redaktioneller Teil über unterschiedliche Aspekte, die Hintergrund und Verständnis der Geschichte vertiefen: das „Buch Toth“, das verfluchte Buch, und seine Geschichte, die ägyptische Götterwelt, Ägypten und besonders die Insel Philae sowie natürlich die Autoren und die Arbeit am Comic.

Bleibt noch ein Aspekt, den der Herausgeber selbst anspricht: Bei diesen vier Alben handelt es sich um einen in sich geschlossenen Comicroman. 1996 folgte – wohl wegen des Erfolges – ein fünftes Album, dessen Verbindung zu der hier vorliegenden Geschichte eher aufgesetzt wirkt (und dann sogar neue Abenteuer, die Allan Fox in den USA erleben darf). Insofern darf dieser Band wohl den Anspruch erheben, eine Gesamtausgabe (des Comicromans) zu sein. (hjk)

„Fox“, Szenario: Jean Dufaux.- Zeichnungen: Jean-François Charles.- Farben: Christian Crickx.- Verlag comicplus+ 2022